

Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion
Berufsbildung, Mittelschulen und Hochschulen
Hauptabteilung Hochschulen
Rheinstrasse 31
4410 Liestal

Versand per E-Mail an jacqueline.weber@bl.ch

**Vernehmlassung
zur Landratsvorlage betreffend «Beitritt des Kantons Basel-Landschaft zur revidierten Interkantonalen Vereinbarung über die Beiträge an Ausbildungskosten von universitären Hochschulen (Interkantonale Universitätsvereinbarung, IUUV 2019)»**

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin Gschwind
Sehr geehrte Damen und Herren

Sie haben uns eingeladen, zum Entwurf erwähnter Landratsvorlage Stellung zu nehmen, wofür wir Ihnen bestens danken.

Die vorliegende Interkantonale Universitätsvereinbarung 2019 ist von der EDK entworfen worden und soll diejenige aus dem Jahre 1997 ablösen. Die bestehende wie die neue Vereinbarung gewährleistet den Studierenden in der Schweiz einen gleichberechtigten Zugang zu allen Universitäten. Mittels der neuen Vereinbarung soll die Finanzierung neu geregelt werden. Die Tarife werden auf der Basis der effektiven Ausbildungskosten ermittelt und nicht mehr auch auf den Infrastrukturkosten. Die Forschungskosten werden neu nur zu 85% angerechnet, da die Forschung für die Universitätskantone einen Standortvorteil darstellt. Für Universitätskantone erfolgt zudem ein 15%iger Abzug auf den Tarifen aufgrund ihres Standortvorteils. Und schliesslich wird der Abzug für Wanderungsverluste aufgehoben, der insbesondere für abwanderungsbetroffene Kantone geschaffen worden ist.

Die FDP.Die Liberalen begrüsst den vorgeschlagenen Beitritt des Kantons Basel-Landschaft zur neuen UIV 2019. Damit wird erstens der freie und gleichberechtigte Zugang der Baselbieter Studentinnen und Studenten zu allen Schweizer Universitäten sichergestellt. Und zweitens ist es für den Kanton Basel-Landschaft als Mitträger der Universität Basel wichtig, dass die Ausbildungskosten für die Studierenden aus Nichtuniversitätskantonen angemessen entgolten werden.

Allerdings besteht auch mit der neuen Vereinbarung weiterhin eine stossende Unsolidarität von den Nichtuniversitätskantonen, die stabile Beitragskosten haben, zu den Universitätskantonen, die sich mit konstant steigenden Kosten konfrontiert sehen. Daher darf die neue Vereinbarung nicht die endgültige sein, sondern die Universitätskantone und mithin unser Kanton sind aufgerufen, für die weitere Zukunft bessere Ausgleiche zu fordern. Dies hat unsere Bildungsdirektorin bereits für die vorliegende Vereinbarung getan, leider war der Widerstand der mehrheitlich Nichtuniversitätskantone in der EDK nicht zu überwinden.

Betreffend den finanziellen Auswirkungen der IUUV 2019 auf unseren Kanton bleibt die Vorlage zu vage. In der definitiven Vorlage sollten unbedingt Frankenbeträge ausgewiesen werden, so dass bei aller Unsicherheit von Vorhersagen doch die Dimension der finanziellen Auswirkungen erkennbar ist.

Wir danken Ihnen für die wohlwollende Würdigung unserer Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüßen

FDP.Die Liberalen Baselland



Saskia Schenker
Präsidentin



Andreas Dürr
Fraktionspräsident

Ersteller: Fachkommission Bildung, Kultur & Sport, Daniel Schwörer